

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1889**

114 (26.9.1889)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup>. 114.

Ercheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Donnerstag den 26. September

Einrückungsgebühr per geschuldrer vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum 2 Pf.  
Inserate erbitet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1889.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 24. Sept. [Karlsru. Ztg.]  
Am 22. September, Morgens 9 Uhr, besuchte Seine Königliche Hoheit der Großherzog in Straßburg den Gottesdienst in der Jung St. Peterkirche und besichtigte nach demselben, geführt von dem Staatssekretär Herrn von Puttkamer, der Geistlichkeit u., die Erneuerungsbauten dieser Kirche. Danach nahm Seine Königliche Hoheit die Meldung des Gouverneurs von Straßburg, Generalleutnant v. Lewinski, und des Kommandeurs des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14, Major Reifner, entgegen, ertheilte einige Audienzen und stattete später in dem Hause des kommandirenden Generals und des Gouverneurs Besuche ab. Nachmittags folgte Seine Königliche Hoheit einer Einladung des Präsidiums des Pferdezuchtvereins für Elsaß-Lothringen zu dem auf der Sporeninsel stattfindenden Pferderennen. Gegen 6 Uhr Abends erfolgte über Saarbürg die Abreise nach Böhmen, woselbst Seine Königliche Hoheit Abends nach 9 Uhr eintraf und bei dem kaiserlichen Kreisdirektor Herrn Grafen Willers Quartier nahm. Für die folgenden Tage beabsichtigt Seine Königliche Hoheit den Manövern der 30. Division (Generalleutnant v. Bergmann) anzuwohnen.

Baden, 23. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta traf heute Abend 6 Uhr hier ein. Allerhöchstdieselbe hatte in Das den Extrazug verlassen und fuhr mittelst Wagens hierher nach dem Meßmer'schen Hause, wo Allerhöchstdieselbe Absteigequartier genommen hat. Das hohe Geolge kam per Bahnzug hier an.  
— Dem Staats-Anzeiger für das Großherzogthum Baden Nr. 30 entnehmen wir: daß die Wahlmännerwahlen für die durch die Allerhöchste Entschliebung d. d. Karlsruhe den 10. Juli 1889 angeordneten Erneuerung- und Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung am Mittwoch, 9. Okt.

### Feuilleton.

## Auf dem Meere.

Eine wahre Geschichte von G. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Hans hatte bei diesem Selbstgespräch den kleinen Mastbaum aufgerichtet und das Segel entfaltet, um bei der günstigen Brise rasch der Heimath entgegen zu steuern. Dann aber besann er sich eines Besseren und labirte auf der See umher, bis er nach Sonnenaufgang sein Fahrzeug der Birk zuwandte, wo er nach zwei Stunden landete.

Dort standen sie am Ufer, die Eltern und Marie, bleiche Angst auf den Gesichtern. „Wo ist mein Sohn?“ rief ihm die Mutter fast drohend entgegen.

Hans zuckte die Schultern und erzählte von der nächtlichen Fahrt, und daß er die halbe Nacht damit zugebracht, den Bruder zu suchen. Er erzählte auch von dem Kreuzer, welcher ihn vielleicht gekapert habe.

„Wer ist Lootse geworden?“ fragte zuerst die Mutter, ihn starr anblickend.

„Ich bin's geworden, Mutter, hier ist mein Patent.“

Die starke Frau athmete schwer, strich sich mühsam mit der Hand über die Stirn und sank dann bewußtlos nieder.

Peter Jansen nahm sie schweigend in seine

d. J. zu beginnen haben. Im 3. Wahlbezirk (Stadt Konstanz) für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung wird für den freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Oberbürgermeister Otto Winterer in Freiburg eine Ersatzwahl vorgenommen und mit deren Leitung der Großherzogliche Ministerialrath und Landeskommissar Engelhorn in Konstanz beauftragt.

P. Karlsruhe, 23. Sept. (Adressbücher.)  
Unsere Industrie- und Handelswelt glauben wir auf die Projekte zweier Adressbücher aufmerksam machen zu sollen. Ein kaufmännisch-technisches Handbuch, in Form eines Reichs-Adressbuches deutscher Industrie- und Handelsfirmen auf Anregung des kaiserlich deutschen Reichsamts des Innern im Auftrage des Centralverbandes deutscher Industrieller, des deutschen Handelstages, des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller bearbeitet von W. Anacker, H. Bueck und Dr. H. Renssch, wird in 6 Abtheilungen von der Verlagsbuchhandlung Otto Spamer zu Berlin und Leipzig herausgegeben werden. Die erste Abtheilung des Werkes, welche die Montan- und Metallindustrie, die Maschinen, Apparate und Instrumente behandelt wird, soll im Herbst 1890 erscheinen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Bearbeiter dieser Abtheilung Dr. H. Renssch in Berlin W., Königin-Augustastr. 53 a.; auch liegt ein allgemeiner Prospekt sowie ein Fragebogen für die erste Abtheilung im Bureau der hiesigen Handelskammer zur Einsichtnahme auf.  
— Weiter beabsichtigt der Berliner Centralverlag W. J. Schmidt und Heinrich Landsberger unter der Redaktion von Dr. Kaunhoben ein Export-Hand-Adressbuch von Deutschland für 1890 in 14 Sprachen erscheinen zu lassen. Aufnahmebogen für dieses Werk können nebst erläuterndem Prospekt von dem Bureau der Handelskammer gratis bezogen werden.

— Das in Freiburg garnisonirende 113. Infanterie-Regiment soll, laut „Fr. Ztg.“, nach Colmar verlegt werden, während das in

Arme und trug sie in's Haus, jeden Beistand stumm abwehrend.

„Wenn du gegessen hast, hole den Doktor her von Kappeln,“ befahl er mit rauher Stimme, und Hans gehorchte schweigend.

Kappeln ist das nächste an der Ostsee gelegene Städtchen, — es war in damaliger Zeit keine Kleinigkeit, einen Arzt zu besorgen, weshalb der Arme stets nur seine oft mörderischen Hausmittel gebrauchte.

Der Doktor erschien auf der Birk und konstatierte einen Schlagfluß, welcher der alten Frau die rechte Seite gelähmt und sie der Sprache beraubt hatte. Auf Besserung war nicht zu hoffen, doch verordnete er einige Mittel.

Der alte Lootse zerdrückte eine Thräne im Auge und beugte sich über sein treues Weib, das ihn mit dem Ausdruck einer qualvollen Bitte anblickte. „Ich gehe, um Lorenz aufzusuchen,“ sprach er mit fester Stimme; „die Nachbarn werden mir beistehen, sei ruhig, liebe Seele!“

Sie nickte ihm zu und er ging, ihre Pflege der treuen Tochter überlassend, mit schwerem Herzen nach dem Kirchdorf, zu welchem die Birk gehörte, um dem Pfarrer sein Leid zu klagen und um seinen Rath zu bitten. Kaum hatte dieser die ganze Sachlage erfahren, als er in heftiger Unruhe das sofortige Aufgebot der seetüchtigen Männer seiner Gemeinde beschloß, deren Leitung Peter selber in die Hand nehmen sollte. „Hans soll ebenfalls mit,“ sprach

Colmar befindliche 112. Infanterie-Regiment in Freiburg kasernirt werden soll.

### Deutsches Reich.

— Die „Kölnische Ztg.“ meldet in einem Telegramm aus Berlin: Der Kaiser bemerkte am Samstag vor dem Verlassen des Manöverfeldes in einer kurzen Ansprache an die Militär-Attachés der fremden Monarchen: Er habe ihnen Theile seiner Armee in vorzüglicher Verfassung gezeigt, er sehe in der Kraftentwicklung der deutschen Armee die beste Bürgschaft für den Frieden.

— Prinz Friedrich Leopold von Preußen kam am Vormittag des 22. Sept. von Potsdam nach Berlin, um im Auftrage des Kaisers der Feier des 150jähr. Bestehens der Dreifaltigkeitskirche beizuwohnen.

\* In der Stadt Posen fand am Sonntag Mittag unter lebhafter Theilnahme der Bevölkerung von nah und fern die feierliche Enthüllung des Provinzialkriegerdenkmals in Gegenwart des Oberpräsidenten von Zedlitz-Trühshler, des kommandirenden Generals von Hilgers, des Erzbischofs Dr. Dinder und zahlreicher anderer distinguirter Persönlichkeiten statt. Nach der äußerst wirkungsvoll verlaufenen Feier nahm der kommandirende General die Parade über die am Denkmal aufgestellten Krieger- und Landwehr-Vereine aus Stadt und Land ab; am Abend war die ganze Stadt prächtig erleuchtet.

\* In München ist am Montag der diesjährige bayerische Katholikentag nach mancherlei Verzögerungen endlich zusammengetreten. Nach den bislang vorliegenden Meldungen scheint in der Versammlung ein ziemlich kampfesreudiger Ton zu herrschen.

— Aus Flensburg wird gemeldet, daß am Samstag Nachmittag die Einweihung des Denkmals für die bei Devesee gefallenen Dänen stattgefunden hat, das auch eine den Oesterreichern gewidmete Inschrift trägt. Ein Kopenhagener Delegirter hat die Weiherede gehalten;

er, während er Hut und Stock nahm, „und auch er wird jedenfalls Alles aufbieten.“

„Ich denke, wir lassen ihn daheim bei den Frauen, Herr Pfarrer!“ fiel Peter Jansen hastig ein. „Bin noch rüstig genug zu dieser Fahrt und kenne die See besser als er.“

Der Prediger blickte ihn forschend an und nickte dann mit sorgenvoller Miene. „Kommt, alter Freund! Verliert den Muth und vor allen Dingen das Vertrauen auf unsern Herrgott nicht.“

So gingen die beiden Männer fort, um in der Gemeinde die Herzen zu prüfen und opferbereite Freunde zu suchen. Sie fanden deren mehr, als sie brauchten; alle jungen Männer, ja, selbst halbwüchsige Knaben, welche mit der See, deren Wogen ihre Ufer bespülten, innig vertraut waren, erboten sich zu der Fahrt, und bald waren die vorhandenen Boote bemannt, um sich auf Peter Jansens Befehl nach allen Seiten hin zu zerstreuen.

Jetzt erschien Hans Lüders am Ufer, offenbar verstimmt, daß sein Pflegevater ihn bei dieser Auffuchungsfahrt übergangen hatte.

„Ich dachte, daß du zu müde wärst, wieder mitzufahren,“ bemerkte der Alte, ohne ihn anzusehen. „Bleib' nur auf der Birk, bist jetzt Lootse und mußt auf dein Amt passen; kenne das Wasser ja gut genug und bin als Vater der Rechte, meinen Sohn aufzufinden.“

Er sprang in seinen Kahn und stieß vom Lande ab, worauf die übrigen Boote sich schweigend zerstreuten. Hans blieb mit dem

eine Deputation dänischer Offiziere überbrachte Kränze des Königs und des Heeres. Auch Vertreter des österreichischen Offizierkorps aus Graz waren anwesend. Der Flensburger Divisionskommandeur von Scharff, der mit dem Brigadecommandeur und allen Stabsoffizieren, sowie den Spitzen der Flensburger Civilbehörden der Feier beigewohnt hat, hat gleichfalls Lorbeerkränze am Denkmal niedergelegt. Nachher fand ein gemeinsames Mahl statt, wobei dänischerseits auf den deutschen Kaiser und deutscherseits auf den dänischen König toastet wurde.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Der Kaiser Franz Josef hat in zwei Handschreiben an den österreichischen Generalissimus Erzherzog Albrecht seine vollste Anerkennung der Leistungen der Truppen bei den heurigen Manövern in Galizien und Böhmen ausgesprochen. Durch ähnliche kaiserliche Kundgebungen wurden auch der General der Kavallerie Prinz Windischgrätz und der Feldzeugmeister Gatty ausgezeichnet.

#### Frankreich.

\* Die auch außerhalb Frankreichs mit solcher Spannung erwarteten Neuwahlen zur französischen Deputirtenkammer vom vergangenen Sonntag haben vorläufig folgendes Resultat ergeben: Es waren bis Montag Vormittag 536 Wahlen bekannt, so daß nur noch die Wahlen aus einigen entfernteren Departements und den Kolonien fehlen. Von diesen 536 Wahlen entfielen 217 auf die Republikaner und 153 auf die oppositionellen Parteien, der Rest entfällt auf die engeren Wahlen und von diesen 166 Stichwahlen werden den angestellten Berechnungen zufolge 127 im republikanischen und 39 im oppositionellen Sinne ausfallen. Da auch die in den Kolonien gewählten Abgeordneten, denen keine ernstlichen Mitbewerber entgegenstanden, zu den Republikanern zu rechnen sind, so wird die Gesamtzahl der republikanischen Abgeordneten auf 354 berechnet, abgesehen von 40 noch ausstehenden Wahlbezirken. Selbst wenn sich jene Zahl durch die Stichwahlen noch etwas zu Gunsten der Oppositionsparteien vermindern sollte, so läßt sich doch schon jetzt behaupten, daß die Republikaner auch in der neuen Kammer die Mehrheit haben werden und dies kann im Interesse Frankreichs wie des europäischen Friedens nur mit Genugthuung begrüßt werden. Boulanger

Pfarrer allein am Ufer zurück. Regungslos blickte er den Fahrzeugen nach, in seinen Augen blitzte es drohend auf, — dann wandte er sich, um in's Haus zurückzukehren, als der Pfarrer ihm die Hand auf die Schultern legte. Er zuckte zusammen und sah finster auf.

„Hans,“ sprach der geistliche Herr, ihn fest anblickend, „hast du wirklich deinen Bruder in dieser Unglücksnacht gesucht?“

„Weshalb häßt' ich's nicht thun sollen?“ erwiderte Hans trozig.

„Und hast keine Spur von ihm entdeckt?“

„Nein, Gott weiß, wohin der Sturm ihn getrieben hat!“

„Gott weiß es sicherlich,“ sprach der Pfarrer mit Nachdruck, „und seine Hand wird den armen Vater auf die rechte Spur leiten, so gewiß sein Auge jedes Dunkel durchdringt.“

Er ging jetzt rasch in's Haus, um der kranken Mutter Trost und Frieden zu spenden, während Hans langsam am Ufer weiterschritt.

Erst gegen Abend kehrten die Fahrzeuge allmählig heim, ohne irgend ein Resultat mitzubringen. Nur Peter Jansen fehlte noch mit seiner Mannschaft. Da endlich, der Mond erleuchtete bereits die blinkende See, schwamm der Kahn daher, ein anderes Fahrzeug im Schlepptau.

Der alte Vater saß darin mit einem Gesicht, so weiß wie ein Leichentuch. Schweigend hob man ihn aus dem Kahn, den sie in weitenweiter Entfernung mit dem Kiel nach oben langsam dahintreibend gefunden und als das Fahrzeug des Sohnes erkannt hatten. Peter Jansen schritt, jede Begleitung stumm abwehrend, seinem Hause zu; hier schien ihn die Kraft zu verlassen, denn wankend lehnte er sich an die Mauer. Da trat Hans aus der Thür, vor dem Anblick des Vaters erschreckt zurück-

selbst ist in dem Arbeiterviertel Montmartre in Paris gewählt worden, doch liegen noch keine genauen Nachrichten darüber vor, wieviel seiner Getreuen gewählt worden sind. Die Wahlen haben sich im Allgemeinen, abgesehen von einigen Tumulten in Paris, in kaum erwarteter Ruhe und Ordnung vollzogen.

— Nach einer Mittheilung des Ministeriums des Innern sind von 576 vorzunehmenden Neuwahlen 560 bekannt. Es sind 224 Republikaner gewählt, darunter 167 Gemäßigte und 57 Radikale; ferner 159 Angehörige der Opposition, nämlich 86 Royalisten, 51 Bonapartisten und 22 Boulangisten. 177 Stichwahlen sind erforderlich, von denen man bei 135 für die Republikaner einen günstigen Ausfall erwartet. Die Mittheilung jagt am Schlusse, die neue Kammer werde aus etwa 369 Republikanern und 201 oppositionellen Abgeordneten bestehen. Außer 10 Wahlen in den Colonien sind noch 6 Wahlen unbekannt.

#### Belgien.

\* In Brüssel sind neuerliche Nachrichten über die Lage am oberen Kongo eingetroffen, wonach dieselbe fortdauernd zufriedenstellend sein soll. Den bekannten Sklavenhändler Tippo Tib, der der Kongo-Regierung gegenüber eine zweideutige Haltung beobachten sollte, loben diese jüngsten Berichte jetzt über alle Maßen, er sei der Regierung ergebener denn je und habe ihr Beweise seiner Treue geliefert. Ueber Stanley enthalten die neuesten Mittheilungen vom Kongo, im Gegensatz zu früheren Meldungen, nichts.

#### Verschiedenes.

— Vom Kaiser Friedrich erzählt die „Tägliche Rundschau“: Die Liebenswürdigkeit und Leiseligkeit des entschlafenen Kaisers Friedrich ist zum Sprichwort geworden. Jeder weiß, wie gern er die Gelegenheit wahrnahm, einmal ohne Zagen sich mit diesem oder jenem gemeinen Soldaten zu unterhalten; je drastischer die Reden ausfielen, desto mehr freute sich „unser Fritz“. Von Keinem aber ist seine Freundlichkeit auf eine härtere Probe gestellt worden, als von einem biederen Pommer, und das ging so zu: König Wilhelm hatte sich mit seinem Sohn verabredet, in irgend einem der

bebend. Dieser schaute ihn starr an und fragte halblaut: „Kain, wo ist dein Bruder Abel?“

„Seid Ihr toll geworden, alter Mann?“ tönte es zornig zurück; „soll ich Euch antworten mit der Bibel: wer hat mich zum Hüter meines Bruders gesetzt? Weshalb sollte ich mein Gewissen beschweren, da das Glück mir günstig gewesen ist!“

„Es ist wahr,“ nickte ihm der Alte zu, „weshalb auch hättest du ihn hassen sollen, Hans, er that dir nie etwas zu Leide. Wir fanden seinen Kahn —“

„Und ihn doch auch?“ fiel Hans ein.

„Nein, von ihm keine Spur; der Kahn trieb mit dem Kiel nach oben, hier ist sein Tuch, welches noch mit Proviant unter der Ruderbank festgebunden war. O, Gott, was soll ich seiner armen Mutter sagen?“

„Ich kann nichts dafür, Vater,“ murmelte Hans, „der Sturm war zu heftig, lag selber schon auf der Seite, dazu die Dunkelheit —“

Der Alte hörte nicht mehr, er war in die Stube getreten, hinter ihm Hans, den eine geheime Macht hineinzog. Kaum hatte Mutter Jansen ihren Mann erblickt, der sich langsam ihrem Bette näherte, als sie einen unartikulierten Schrei ausließ, mit der Linken auf Hans deutete und auf's Kissen zurückfiel. Ein neuer Schlaganfall hatte sie getödtet.

Traurig war's auf der Wirt, verödet das Lootsenhaus, seitdem die Mutter darin fehlte. Es lag auf den Zurückgebliebenen wie ein unheimlicher Bann, denn mit geheimer Angst ging Peter Jansen seinem Pflegeohn aus dem Wege, und auch Marie wandte sich schauernd ab, wenn Hans sich ihr näherte.

So waren vier Monate vergangen, als der junge Lootse sich entschloß, dieser unerträglich

Palais zusammenzutreffen, um mit ihm gemeinsam von dort aus eine Ausfahrt zu unternehmen. An einem Seitenportal fährt der König vor, der Posten, ein Landsmann der berühmten Spickgänse, präsentirt und der König verschwindet im Palais. Wenige Minuten später erscheint der Kronprinz. „Ist Seine Majestät der König bereits im Palais?“ fragt er den Posten. (Donnerwetter, denkt der Pommer, nun aber so höflich wie möglich geantwortet!) „Ja wohl, königliche Hoheit, Papachen ist eben ringegangen.“ Schier starr vor Staunen schaut sich unser Fritz den Mann von oben bis unten an und sagt endlich: „Mer! ist er betrunken?“ Darauf der Pommer mit fester Stimme: „Ich habe ihm nir angemerkt, königliche Hoheit.“ Da hielt denn doch der Kronprinz ein näheres Eingehen auf die so delikate Angelegenheit nicht für gerathen; er entfernte sich mit einem freundlichen: „Ich danke!“ Dann ließ er seiner Heiterkeit freien Lauf. Sein herzlichtes Lachen steckte selbst den greisen, sonst so ernsten König mit an, so daß er scherzend vor seinem Sohn langsamen Schritt machte, um ihm zu beweisen, daß der Pommer auch wirklich die Wahrheit gesprochen hatte.

— Der neue Reichshund Thyra hätte dieser Tage „bei einem Haar“ auf schreckliche Weise seinen Tod gefunden. Der Reichskanzler Fürst Bismarck befand sich, wie aus Friedrichsruh geschrieben wird, bei Abgang eines Zuges mit Thyra auf dem Perron des Friedrichsruher Bahnhofes, als er plötzlich seinen steten Begleiter vermißte. Der Zug war schon in Bewegung, als der Fürst den Hund rief. Zum Entsetzen der Anwesenden kam „Thyra“ unter dem fahrenden Zuge zum Vorschein und stand nach einigen Sähen vor seinem Herrn, welcher ihm nun einige tüchtige Hiebe mit seinem Krückstock für seine Unachtsamkeit versetzte. „Thyra“ lief heulend von dannen und verschwand hinter den Mauern des Schloßparkes; er war trotz eifrigen Pfeifens des Fürsten nicht mehr zu bewegen, zu ihm zurückzukehren. Diese letzte Szene der Tragödie rief unter dem Publikum eine allgemeine Heiterkeit hervor, auch der Fürst stimmte mit ein und verließ lachend den Schauplatz, um sich wieder nach dem Schloß zu begeben.

— Durlach, 25. Sept. Gestern brannte die Laterne in der Sophienstraße.

Lage ein Ende zu machen, indem er eines Tages zu Marie mit der Frage trat, ob sie sein Weib werden wolle.

Entsetzt trat sie zurück. Er zeigte ihr den Pakt, den er mit dem Bruder geschlossen. „Wohlan,“ sprach sie, „dann habe ich doppelte Ursache, dir zu mißtrauen.“

„So hättest du den Lorenz wohl genommen?“ fragte er finster.

„Ja, sicherlich, weil er gut war und Religion befaß.“

Hans stieß einen Fluch aus und stürmte hinaus, um auf die See hinaus zu fahren. Peter Jansen aber schüttelte, als er davon hörte, den greisen Kopf und beeilte sich dann, einen längst vorbereiteten Plan auszuführen. Er überließ dem Pflegeohn sein Haus, zog mit Marie nach Flensburg und etablirte hier einen Fischhandel, welcher bald in Flor kam. Das schöne Fischermädchen war ein Magnet, der manchen reichen Bewerber anzog; doch Marie wollte nicht heirathen, sondern des Vaters Trost und Stütze bleiben.

Hans Lüders lebte einsam auf der Wirt, nachdem er als Freier mehrfach abgewiesen war; geachtet und gemieden von den Dorfbewohnern, besuchte er auch bald die Kirche nicht mehr und fertigte den Pfarrer mit der kurzen Weisung ab, daß er die Menschen nicht brauche, da man ihn so unchristlich behandle.

Doch wenn der Sturm die Wogen emporrüttelte und das einsame Lootsenhaus umtobte, dann wollte man Hans Lüders oft händeringend umherirren sehen, als verfolge ihn ein Gespenst, und nur im eisernen Dienst der Pflicht schien er sich wieder als Mann zu fühlen.

(Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachung.**

Alle diejenigen Erfahrungsvisten, welche nicht geübt haben und deren Zuteilung zur Erfahrungerve im Jahr 1884 oder in einem der früheren Jahre erfolgt ist, und welche noch nicht zum Landsturm I. Aufgebots übergeführt worden sind, werden aufgefordert, ihre Erfahrungsepässe behufs Ueberführung in der Zeit vom **25. September bis 5. Oktober d. J.** auf dem Hauptmeldeamt in Karlsruhe — Kaiserstraße 8 — abzugeben.

Karlsruhe den 7. September 1889.

**Königliches Bezirkskommando.**

Nr. 15,644. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, Vorstehendes in ortsüblicher Weise zur Kenntniß der betr. Mannschaften bringen zu lassen.

Durlach den 8. September 1889.

**Großherzogliches Bezirksamt: Erleben.**

**Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betr.**

An sämtliche Gemeinderäthe der Landgemeinden des Amtsbezirks: Nr. 16,453. Nach dem Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern vom 10. September d. J., Staatsanzeiger Nr. XXX. S. 274/75, sind die Wahlmännerwahlen am

**Mittwoch den 9. Oktober d. J.**

vorzunehmen.

Die Gemeinderäthe werden zur pünktlichen Nachachtung auf §. 42, 46—52 der Wahlordnung und die §§. 10—23 der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1877, „die Vornahme der Wahlmännerwahlen bei den Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer betr.“, mit dem Anfügen hingewiesen, daß zu wählen sind in der Gemeinde Aue 5, Auerbach 2, Berghausen 6, Gröbzingen 12, Grünwettersbach 5, Hohenwettersbach 2, Jöhlingen 11, Kleinsteinbach 3, Königsbach 10, Langensteinbach 7, Palmbach 1, Singen 3, Söllingen 8, Spielberg 3, Stupferich 4, Untermuschelbach 1, Weingarten 17, Wilferdingen 5, Wöschbach 4 und Wolfartsweier 2 Wahlmänner.

Bemerkt wird noch insbesondere, daß das Wahllokale und die Wahlzeit von dem Gemeinderath zu bestimmen und zugleich mit der Wahlkommission und der Zahl der zu wählenden Wahlmänner **mindestens 8 Tage vor dem Wahltag** durch Anschlag am Rathhaus und die sonst für Bekanntmachungen ortsüblichen Weise bekannt zu geben; damit ist die Einladung zur Wahl zu verbinden.

Ueber die Wahlhandlung ist ein Protokoll nach dem unter Lit. C der Verordnung vom 2. Juli 1877 angeeschlossenen Formular aufzunehmen und solches, sowie die Gegenliste (Formular B) von sämtlichen Mitgliedern der Wahlkommission zu unterzeichnen.

Die Impresen zu dem Protokoll sind von den Gemeinden zu stellen. Gemäß §. 50 der Wahlordnung hat die Wahlkommission sofort die Namen der gewählten Wahlmänner durch Anschlag am Rathhause und in sonst geeigneter Weise bekannt zu machen und dem Bezirksamt längstens bis **10. Oktober Abends** anzuzeigen.

Den ernannten Wahlmännern ist eine von dem Vorstand der Wahlkommission unterschriebene, mit dem Gemeindefiegel versehene Urkunde zuzustellen.

Durlach den 25. September 1889.

**Großherzogliches Bezirksamt: Steiner.**

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Nr. 11,647. Nachdem in der Gemeinde Rincklingen die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, tritt für diese Gemeinde der §. 3, und für die Gemeinden Bretten, Diebelsheim und Gondelsheim der §. 4 der Verordnung vom 26. Mai 1885 hiermit außer Wirksamkeit.

Bretten den 20. September 1889.

**Großh. Bezirksamt: Dr. Gross.**

**Straßenunterhaltungsmaterial.**

Die Vergebung der Lieferung, Beifuhr und Zubereitung des für Unterhaltung der Landstraßen für die Jahre 1890 und 1891 erforderlichen Steinmaterials findet an nachgenannten Tagen in öffentlicher Steigerung statt:

**Am 8. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, in Berghausen:** die Schotterbeifuhr von den Stationen Durlach, Gröbzingen, Berghausen und Söllingen auf die Straßen Nr. 1 und 13, die Lieferung, Beifuhr und das Klopsen der Kalksteine für die Straße Nr. 13 Loos 4, Straße Nr. 11 Loos 1, 2, 3, 4, 5 und 6.

**Am 8. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in Wilferdingen:** die Schotterbeifuhr von Station Wilferdingen in's Loos 7 und 8 der Straße Nr. 13 und die Lieferung, Beifuhr und das Klopsen der Kalksteine für die Straße Nr. 13 Loos 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13 und 14.

**Am 10. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Weingarten:** die Abfuhr von Porphyrschotter von Station Weingarten in's Loos Nr. 15 der Straße Nr. 1 und die Lieferung, Beifuhr und das Klopsen der Kalksteine für die Straße Nr. 1 Loos 13, 14, 16, 17, 18 und 19.

**Am 12. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Elmendingen:** die Lieferung, Beifuhr und das Kleinschlagen der Kalksteine für die Straße Nr. 20 Loos 8 bis mit 17.

Die Steigerungen werden jeweils auf dem Rathhause abgehalten und die betreffenden Straßenmeister ertheilen bezüglich der Loosentheilung, Materialgattung und Quantitäten zc. weiter gewünscht werdende Auskunft.

**Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.**

**Straßenunterhaltungsmaterial.**

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt in öffentlicher Versteigerung die Lieferung, Beifuhr und Zubereitung des zur Unterhaltung der Kreisstraßen und Kreiswege pro 1890 und 1891 erforderlichen Steinmaterials und zwar:

**Den 8. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in Wilferdingen:** für die Kreisstraße Nr. 135 Loos 1, Kreisstraße Nr. 253 Loos 1, 2, 3 und 4; für die Kreiswege Gemarkungen Bilfingen, Erfingen, Darmsbach, Nöttingen, Obermutschelbach, Königsbach, Untermutschelbach und Wilferdingen.

**Den 10. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in Grünwettersbach:** für die Kreiswege Gemarkungen Grünwettersbach, Hohenwettersbach, von Schilling, Palmbach, Stupferich und Wolfartsweier.

**Den 10. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Weingarten:** für die Kreisstraße Nr. 252, Loos 1 bis mit 12 und Nr. 17 (Kalksteintlieferung).

**Den 12. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in Langensteinbach:** für die Kreiswege Gemarkungen Ittersbach, Langenalb und Weiler.

**Den 12. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Elmendingen:** für die Kreisstraße Nr. 135, Loos 2, 3 und 4; für die Kreiswege Gemarkungen Auerbach, Langensteinbach, Spielberg, Elmendingen, Dietenhausen und Dieltingen.

**Den 18. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in Gröbzingen:** für die Kreiswege Gemarkungen Aue, Berghausen, Durlach, Gröbzingen, Jöhlingen, Söllingen, Weingarten und Wöschbach.

Die Versteigerungen finden jeweils auf dem Rathhause statt und ertheilen die betreffenden Straßenmeister bezüglich der Loosentheilung, Materialgattung und Quantitäten zc. weiter gewünscht werdende Auskunft.

**Bekanntmachung.**

Die Herren Landwirthe werden hierdurch benachrichtigt, daß wir nunmehr mit dem Ankauf des Roggens und Hafers aus der eben beendeten Ernte beginnen.

Wir ersuchen um direkte Angebote und sind zu jeder Auskunft in unseren Diensträumen, Kriegsstraße 116 gerne bereit.

Heu und Stroh werden ebenfalls in bekannter Weise angenommen. Karlsruhe den 21. August 1889.

**Königliches Proviand-Amt.**

**Grabarbeiten-Versteigerung.**

**Freitag den 27. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Rathhaus zu Rüppurr Grabarbeiten auf den Kammergütern Gottesaue und Rüppurr und der Gemarkung Sulzbach im Anschlag von 1060 *M* an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Karlsruhe, 21. Sept. 1889. Großh. Domänenverwaltung: Kreuz.

im Hofer, neben Untermüller Karl Steinle und Weg.

6. Lgrb. Nr. 6822. 15 Ar 8 Meter im untern alten Berg, neben Maurer Karl Fuchs Kinder und Christian Rittershofer.

7. Lgrb. Nr. 1957. 9 Ar 63 Meter auf der Keuth, neben Adlerwirth Jung und Karl Fleischmann.

8. Lgrb. Nr. 1890. 18 Ar auf der untern Keuth, neben Heinrich Kleiber's Erben und Konrad Gessel Wittwe.

9. Lgrb. Nr. 2633. 10 Ar 92 Meter im Thiergarten, neben Heinrich Herbold und Karl Jourdan. Durlach, 24. Sept. 1889. Das Bürgermeisteramt: H. Steinmeh. Siearist.

**Fiegenschafts-Versteigerung.**

[Durlach.] Wilhelm Beutenmüller hier läßt am

**Montag, 30. September,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen: Gemarkung Durlach. Acker.

1. Lgrb. Nr. 7952. 12 Ar 33 Meter im Geiger, neben Adam Heidt Wtb. und Adam Karl Rittershofer.

2. Lgrb. Nr. 7149. 27 Ar 36 Meter im Rosengärtle, neben Wilhelm Hector Kleiber und Schuhmacher Ostermaier.

3. Lgrb. Nr. 7161. 59 Ar 31 Meter im Rosengärtle, neben Philipp Gleich und Friedrich Beutenmüller, Lammwirths Kinder.

4. Lgrb. Nr. 7168. 70 Ar 20 Meter (worunter 10 Ar 71 Meter Grasrain) im Rosengärtle, neben Anstößer und Untermüller Karl Steinle.

5. Lgrb. Nr. 7023. 6 Ar 65 Meter

**Gröbzingen. Steinkohlen-Lieferung.**

Die Gemeinde Gröbzingen vergibt im Submissionswege die Lieferung von

**300 Zentner** gewaschene und gesiebte Rußkohlen, franko Bahnhof hier, auf sofort zu liefern.

Angebote hierauf können bis zum **30. September d. Js.** bei dem Gemeinderath eingereicht werden. Gröbzingen, 24. Sept. 1889.

Der Gemeinderath: Chr. Wagner, Brqmstr. Balz, Rothschbr.

**Dung,** mehrere Wagen, hat zu verkaufen Heinrich Döttinger.

## Sttlinger Loose.

Gewonnen haben:

Loos-Nr. 1238.	Gew.-Nr. 16.
" 1275.	" 23.
" 1371.	" 29.
" 1358.	" 31.
" 1375.	" 34.
" 1367.	" 51.
" 1268.	" 58.
" 1354.	" 79.

## Donaueschinger Loose

à 1 M zu haben bei  
**Julius Loessel.**

## Grüner Hof.

Heute (Donnerstag) wird geschlachtet.  
**U. Schurhammer.**

## Utile cum dulci!

**Kola-Bröckchen und Biscuits** aus Apotheker Schuch's (Karlsruhe) präparierten Kolanüssen. Bewährtes, wohlschmeckendes, diätetisches Mittel bei Abspannung, nervösen Kopfschmerz, Verdauungsstörungen. Vorräthig in den Apotheken in Durlach.

## Most-Obst

und Tafel-Obst ist von heute ab jeden Tag zu haben bei  
**Karl Wagner,**  
Kirchstraße 7, Durlach.

**Schloffer- und Schmiede-Werkzeug,** sowie eine Bohrmaschine hat zu verkaufen  
**A. Knodel Wittwe**  
in Langensteinkach.

## Gesucht

wird ein **Laufmädchen** im Alter von 17-18 Jahren für den ganzen Tag. Zu erfragen Vormittags  
**Spitalstraße 14, 2. St.**

## Beste Bezahlung

für getragene Winterüberzieher, Mäntel, Uniformen, Herren- und Frauenkleider, Stiefel, altes Gold, Silber, Borten und Stickereien.  
**D. Sttlinger, Durlacherstraße 34, Karlsruhe.**

## Tüchtige

**Cigarren-Arbeiter** werden gesucht. Näheres  
**Kaiserstraße 139, 4. St., Karlsruhe.**

[Durlach.] Auf bevorstehende Herbstjaat empfiehlt prima **Saatorn,** sowie echten **rothen Saatkorn,** ferner empfehle **rothe Bealen, Kaiserkartoffel** und **weiße Salatkartoffel.**  
**Christian Zoller,**  
Landwirth, Mittelstraße 9.

**Burische,** ein junger, kräftiger, der auch mit Pferden umzugehen versteht, wird sofort in Dienst gesucht.  
**Emil A. Schmidt.**

Unterzeichneter kauft fortwährend getragene Herren- & Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Leberzieher, Mäntel, altes Papier, Bücher, und Lumpen und zahlt dafür die höchsten Preise.  
**Salomon Gutmann,**  
Durlacherthorstr. 55, Karlsruhe.

Ein kräftiger, braver **Burische** findet sofort gute Stelle. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

## Volksbank Durlach, C. B.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am  
**Samstag den 28. September, Abends 8 Uhr,**  
in der Genter'schen Halle hier stattfindenden

**außerordentlichen Generalversammlung**  
mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

## Tagesordnung:

Statuten-Aenderung in Folge des Genossenschaftsgesetzes vom  
1. Mai 1889.

Durlach den 18. September 1889.

## Der Aufsichtsrath.

Eine große Sendung in  
**Regenmänteln, Wintermänteln,  
Kindermänteln & Jaquettes**

ist eingetroffen. Durch Uebernahme eines ganzen Lagers sind wir in der Lage, solche zu äußerst billigen Preisen verkaufen zu können.

**W. Rupp & Sohn,**

**Karlsruhe,**

Kaiserstraße 135, zwischen Marktplatz und kleiner Kirche.

**Jagdwesten und gestrickte Jacken**

empfehlen in großer Auswahl

**L. Tiefenbacher.**

## Abonnements-Einladung

auf die

## Freiburger Zeitung

— gegründet 1734 —

**Amtl. Verkündigungsblatt mit Illustrirter  
Gratis-Beilage: „Der Feierabend“.**

Die „Freiburger Zeitung“, älteste Zeitung Badens, größtes Organ Oberbadens, erfreut sich einer überaus großen Beliebtheit, da sie ihre Leser schnell und zuverlässig über alle Vorkommnisse orientirt. — Bei sensationellen Vorkommnissen **Extra-Blätter.**

## Inserate

10 Pf. per Zeile, Reklamen 25 Pf., haben bei dem großen Leserkreise ausbringendsten Erfolg. Auch werden dieselben in **Platofform** an 80 Publikationsstellen Freiburgs **gratis affigirt.**  
**Abonnementspreis:** Durch die Post bezogen in ganz Deutschland **frei in's Haus 2,30 Mk., am Posthalter 1,90 Mk.**

## Amalienbad Durlach.

Meinen verehrl. Badegästen und Abonnenten zur Nachricht, daß **Dienstag den 1. Oktober**

d. J. meine

## Bade-Anstalt

geschlossen wird.

Ergabenster

**K. Weiss.**

## Donaueschinger Lotterie.

Verloosung von landwirthschaftlichen Thieren, Maschinen und Geräthigkeiten. — Ziehung am **7. Oktober.** — Loose à 1. — sind zu haben bei Herrn **Julius Loessel in Durlach.**

## Thee.


Vielfachen Wünschen entsprechend, habe ich eine Niederlage meiner garantirt echt **Sinesischen Thees,** nur vorzügliche Qualitäten, im Laden der Fräulein

**B. Schweinfurth, Hauptstr. 47, Durlach,**

errichtet, à 3,20, 3,50, 3,80, 4,40 pr. ½ So. in ¼, ½ und ¾-Pfund-Packeten, was ich hiermit empfehlend anzeige, und bitte ich höflichst um geneigten Zuspruch.

**Carl Schaller, Karlsruhe, Thee-Import-Geschäft.**

## Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Zu einem besonderen Zweck haben sämtliche aktiven Mitglieder am **Freitag den 27. Sept., Abends 8 Uhr,** zu erscheinen.

**Der Turnwart.**

Heute, Donnerstag den 26. d., ist meine Wirthschaft Familienfestlichkeiten wegen geschlossen.

**A. Schenkel z. Weinberg.**

Ein Obersekundaner ertheilt Schülern der untern Klassen des Gymnasiums Stunden in **Latein.** Zu erfragen  
**Lammstraße 6, II. St.**

Ein **möblirtes Zimmer** ist an 2 solide Arbeiter zu vermieten  
**Kellerstraße 14.**

**Rüben,** weiße, runde, einen Ader, sucht zu kaufen  
**Eduard Kuffel, Gärtner,**  
Sttlinger Straße 21.

2 trüchtige **Mutterschweine** hat zu verkaufen  
**G. Jordan,**  
Bäder in Gröbningen.

**Zwei Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sind so gleich zu vermieten im  
**Gasthaus zur Blume.**

**Blumenzwiebel,** echte Haarlemmer, billigt bei  
**Albert Kleinert.**

**Feine Limburger Käse, Reuchthaler Rahm-Käse, Gmmenthaler**  
empfehlen billigt  
**Louis Luger Wth.**

**Hüte! Hüte!**  
in Seide, Filz & Wolle, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**L. Altfelix, Hutmacher,**  
74 Hauptstraße 74,  
gegenüber dem „Badischen Hof“.

**Neue Häringe,** per Stück 6 S., 10 Stück 50 S., empfiehlt  
**August Schindel.**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**

Von Bremen nach **New-York** (in 8 bis 9 Tagen)  
**Baltimore Süd-Amerika Ost-Asien Australien**

befördert Passagiere mit den rühmlichst bekannten Post- und Schnelldampfern die

**General-Agentur Jean Ebert,**  
Mannheim K 3, 4, sowie dessen Agent:  
**Aug. Schindel, Durlach, Chr. Winkler, Eppingen.**

**Großherzogl. Hoftheater.** Donnerstag, 26. Sept. 100. Ab.-Vorst. **Maria Stuart,** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 6 Uhr.

Freitag, 27. Sept. 101. Abon.-Vorstellung. **Das Glöckchen des Eremiten,** komische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Locroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Mailart. Anfang halb 7 Uhr.

Redaktion Druck und Verlag von H. Tupp, Durlach.